Änderungen im Waffengesetz 2020

Im Jahr 2020 wurde das Waffengesetz (WaffG) an verschiedenen Stellen geändert.

Zu den **wesentlichsten** Änderungen, auch in Bezug auf die Handhabung bei der Waffenbehörde, möchten wir Ihnen einige Informationen bereitstellen.

Bereits zum 20.02.2020 sind (u. a.) folgende Änderungen in Kraft getreten:

➤ **Erweiterte Zuverlässigkeitsprüfung**

Im Rahmen der Zuverlässigkeitsprüfung, die die Waffenbehörde vor Erteilung einer Erlaubnis zum Erwerb und Besitz von Waffen durchzuführen hat, ist seit 20.02.2020 nun auch das Landesamt für Verfassungsschutz anzuhören (§ 5 Abs. 5 Nr. 4 WaffG). Der Rücklauf von dieser Behörde dauert derzeit erfahrungsgemäß mehrere Wochen. Wir müssen Sie daher um Verständnis bitten, dass wir die Erteilung neuer Waffenbesitzkarten und den Eintrag von Waffen oder Waffenteilen teilweise erst einige Wochen nach der Einreichung Ihrer Waffenbesitzkarte bei uns vornehmen können. Wir empfehlen Ihnen, eine Kopie Ihrer Waffenbesitzkarte anzufertigen und mit den Waffen bei sich zu führen, solange sich die Original-WBK bei der Waffenbehörde befindet.

➤ **Schalldämpfer**

Jäger mit gültigem Jagdschein können jetzt nach § 13 Abs. 9 WaffG Schalldämpfer ohne Voreintrag erwerben. Die Schalldämpfer dürfen ausschließlich mit für die Jagd zugelassenen Langwaffen für Munition mit Zentralfeuerzündung im Rahmen der Jagd und des jagdlichen Übungsschießens verwendet werden. Der Erwerb ist innerhalb von 2 Wochen bei der Behörde mit dem neuen Anzeigeformular anzuzeigen.

➤ **Nachtsichtgeräte**

Jäger mit gültigem Jagdschein dürfen Umgang mit Nachtsicht**vorsätzen** und Nachtsicht**aufsätzen** haben. (§ 40 Abs. 3 Satz 4 und 5 WaffG). Die Geräte dürfen in Verbindung mit Schusswaffen jedoch über keine integrierten Vorrichtungen zum Beleuchten oder Anstrahlen des Ziels, wie z. B. Infrarot-Aufheller, Lampen etc. verfügen. Jagdrechtliche Verbote und Beschränkungen gelten jedoch weiterhin, so ist der Umgang mit **Nachtzielgeräten** (Kompaktgeräten) **mit Montagevorrichtung** für Schusswaffen zu jagdlichen Zwecken weiterhin **nicht** statthaft.

Weitere Änderungen treten am 01.09.2020 in Kraft.

Hier ein Auszug der wesentlichsten Änderungen:

➤ **Bedürfnis bei Sportschützen**

Für Sportschützen haben sich die Vorschriften in § 14 WaffG geändert. Insbesondere in Absatz 3 (Bedürfnis für den **Erwerb** von Schusswaffen und Munition) sowie Absatz 4 (Bedürfnis für den **Besitz** von Schusswaffen und Munition) haben sich Änderungen ergeben. Hier wurden die Voraussetzungen für die Anerkennung des Bedürfnisses angepasst und konkretisiert. Die Voraussetzungen für das Bedürfnis für den **Besitz** von Schusswaffen und Munition wurden neu definiert. Interessant ist hierbei u. a., dass Sportschützen, wenn 10 Jahre nach Eintrag der ersten Waffe in die WBK vergangen sind, ein Fortbestehen des Bedürfnisses durch eine Mitgliedsbescheinigung des Schießsportvereins nachweisen können.

Neu ist auch die Regelung, dass mit der gelben WBK **maximal 10 Langwaffen** erworben werden dürfen. Wer mehr als 10 Waffen erwerben möchte, muss hierfür eine Bedürfnisbescheinigung vom Verband vorlegen und den Voreintrag der Waffe(n) in eine grüne WBK beantragen. Sportschützen, die am 01.09.2020 bereits mehr als 10 Waffen in der gelben WBK eingetragen haben, dürfen diese jedoch auf der gelben WBK belassen. Wechselläufe und Austauschläufe zählen nicht zu dem Kontingent von 10 Waffen.

➤ **Anzeigepflicht von Waffen und Waffenteilen**

Wesentliche Änderungen gibt es für Jäger und Sportschützen in Bezug auf die Anzeigepflichten von Waffen. Die Anzeigepflichten sind nun neu in den §§ 37a fortfolgende WaffG geregelt. Nach wie vor ist binnen 2 Wochen das Überlassen, der Erwerb und nun auch die Bearbeitung durch Umbau oder Austausch eines wesentlichen Teils bei der Behörde anzuzeigen. Dies gilt auch bei Vernichtung oder Unbrauchbarmachung von Waffen. Der Verlust einer Waffe ist unverzüglich bei der Behörde anzuzeigen.

Ausdrücklich möchten wir auf das **neue Formular** hinweisen, welches bei der Anzeige eines waffenrechtlichen Vorgangs (z. B. Kauf oder Verkauf einer Waffe) zu benutzen ist. Dieses **Anzeigeformular** ist ab 01.09.2020 bei **jeder** waffenrechtlichen Meldung ausgefüllt zusammen mit einer Kopie des Kaufvertrags oder Überlassungsmeldung und der WBK bei der Waffenbehörde abzugeben.

➤ **ID-Nummern**

Bei den waffenrechtlichen Meldungen und Anzeigen ist ab 01.09.2020 die Angabe folgender **Identitätsnummern (ID)** erforderlich:

- a) ID der **Waffe** (sog. **W-ID**),
- b) ID des Überlassers und Erwerbers der Waffe (sog. **Personen,- bzw. P-ID**), und
- c) ID der jeweiligen **Erlaubnis** (sog. **E-ID**)

Sofern Sie für einen Erwerbs- oder Überlassungsvorgang Identitätsnummern benötigen, so fordern Sie diese bitte **per Email** unter Ordnungsrecht@lrasbk.de mit dem Betreff „**Waffenrecht ID**“ bei uns an. Wir werden Ihnen die Daten möglichst zeitnah zur Verfügung stellen. Die Daten sollten von Ihnen für künftige Vorgänge gespeichert werden.

Wir bitten um Verständnis, dass wir die Daten aus Datenschutzgründen nur an die **Waffenbesitzer** herausgeben, und nicht an Waffenhändler, die diese Daten ev. für einen Kauf- oder Verkaufsvorgang anfragen.

Personen- und Erlaubnis ID´s werden in Zukunft auch direkt in die Waffenbesitzkarten eingedruckt. Dies erfolgt bei Neuausstellung von WBK´s und wenn diese zum Ein/Austrag von Waffen bei uns vorgelegt werden.

➤ **Deko-Waffen**

Neu ist die Regelung, dass unbrauchbar gemachte Schusswaffen (sog. **Deko-Waffen**) beim Überlassen, Erwerben oder Vernichten innerhalb von 2 Wochen der Behörde anzuzeigen sind (§ 37d WaffG). Auch ist anzuzeigen, wenn eine erlaubnispflichtige Schusswaffe unbrauchbar gemacht (also zur Deko-Waffe umgebaut) wurde (§ 37b Abs. 2 WaffG). Das Abhandenkommen einer Deko-Waffe ist unverzüglich anzuzeigen.

➤ **Verbotene Waffen / hier: Magazine und Salutwaffen**

Ab 01.09.2020 zählen bestimmte Magazine, bestimmte Waffen mit fest verbauten Magazinen und Salutwaffen zu den **verbotenen Waffen/Gegenständen**: (nach Anlage 2 Abschnitt 1 zu § 2 Abs. 2 bis 4 WaffG)

Wechselmagazine für Kurzwaffen für Zentralfeuermunition mit mehr als 20 Patronen.

Wechselmagazine für Langwaffen für Zentralfeuermunition mit mehr als 10 Patronen.

Ein Wechselmagazin, das in Kurz- und Langwaffe passt, darf 10 Patronen fassen, wenn der Besitzer sowohl eine Kurz- als auch eine Langwaffe hat, in denen das Magazin verwendet werden kann. Hat er nur eine Kurzwaffe, so gilt die 20-er Grenze.

Halbautomatische Kurzwaffen für Zentralfeuermunition mit eingebautem Magazin mit mehr als 20 Patronen

Halbautomatische Langwaffen für Zentralfeuermunition mit eingebautem Magazin mit mehr als 10 Patronen

Salutwaffen, die aus den oben genannten „Grundwaffen“ zu Salutwaffen umgebaut wurden.

Ob und wie Sie ggf. solche Magazine und Waffen legalisieren lassen können, und was zu tun ist, wenn Sie sie nicht legalisieren lassen können, entnehmen Sie bitte den weiteren Informationen auf den Seiten der Waffenbehörde.

Ob Begrenzer für größere Magazine erlaubt sind, wird ev. in einer Ausführungsverordnung geregelt werden. Bis dahin sind diese nicht erlaubt.

➤ **Wesentliche Waffenteile**

Die Liste der **wesentlichen Waffenteile** ist umfangreicher geworden, der Begriff des **führenden wesentlichen Waffenteils** gewinnt an Bedeutung.

Weitere Informationen, Merkblätter sowie Antrags- und Meldeformulare finden Sie auf unserer Homepage im Bereich der Waffenbehörde.